

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für März 1954

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungs-
zahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 399 346, davon 184 136 männliche (46 %) und 215 210 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 40 150 (= 10,1 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 584, darunter 1 100 im Sammellager für Ausländer.
2. Bevölkerungsbewegung:
 - a) Eheschließungen: 219; davon in 195 Fällen beide Partner deutsch, 5-mal beide Ausländer (oder staatenlos), bei den restlichen 19 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 18-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	32	30 bis 40 Jahre	29	39
20 bis 30 "	131	115	40 Jahre u. älter	57	33

Nach Familienstand: Männer: 153 ledig, 24 verwitwet, 42 geschieden;
Frauen: 173 ledig, 20 verwitwet, 26 geschieden. Bei 140 Eheschließungen (64 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 46 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 33 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $33\frac{1}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: 29 Jahre.
Nach Religionsbekenntnis: 250 evang., 167 kath., 21 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.
 - b) Ehescheidungen: 37 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
 - c) Geburten: 462 Lebendgeborene und 13 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 381 als ortsansässig und 81 als ortsfremd, 232 sind Knaben und 230 Mädchen (das sind 101 Knaben auf 100 Mädchen); 391 ehelich geboren und 71 unehelich (letztere 15 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 16 %). In 381 Fällen (82 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 79 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,6.
 - d) Sterbefälle: 404 Personen, davon 356 Ortsansässige und 48 Ortsfremde; Von den Verstorbenen waren 216 männlichen und 188 weiblichen Geschlechts; es starben 138 verheiratete Männer und 56 verheiratete Frauen, 48 Witwer und 97 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	20	40 bis 60 Jahre	82
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	90
15 " 40 "	20	70 Jahre u. älter	184

Die häufigsten Todesursachen: In 82 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 84 Fällen Herzkrankheiten, in 38 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 59 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; 15 Selbstmorde wurden verübt und 15 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,9.

Säuglingssterblichkeit: Von den 20 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 3,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuss von 24 Personen (0,7 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 810 Zugänge (1 035 männliche und 775 weibliche Personen) gegenüber 1 560 Wegzügen (860 männliche und 700 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 48 Zugänge und 290 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	181	1 245	297	87
Weggezogene	222	1 010	258	70

Der Wanderungsgewinn beträgt 250 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 492 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 429 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 1 913 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 122, Masern in 86, Keuchhusten in 22, Diphtherie in 18 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 141. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 135.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 484 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 108 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 720, der Abgang 4 643 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 96 680, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 76 540 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich Hauptamt): Ende März 1958 beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte, davon 107 880 männliche und 70 927 weibliche; gegenüber Dezember 1953 (nur vierteljährliche Auszählung) sind es 5 173 Beschäftigte mehr (+ 3,0 %) und der entsprechende Vorjahresstand (Ende März 1953: 167 079) wird um 11 728 (7,0 %) übertrroffen. - Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose zusammen, steigt fortgesetzt: Ende März 190 877 (113 941 männlich und 76 936 weiblich), das sind 9 025 (5,0 %) mehr als vor einem Jahr um diese Zeit, da-

bei ist die Zuwachsquote auf der Frauenseite (6,6 %) wesentlich höher als bei den Männern (3,9 %). - Nachdem im Februar schon die Arbeitslosigkeit etwas nachließ (Rückgang der Arbeitslosenzahl gegenüber Januar um 3,3 %), ist die Abnahme von Ende Februar (15 747, davon 9 200 männlich und 6 547 weiblich) auf Ende März (12 070, davon 6 061 männl. und 6 009 weibl.) außergewöhnlich stark, um 3 677 = 23,4 % (bei den Männern um 3 139 = 34,1% - bei den Frauen um 538 = 8,2 %). Die saisonübliche Entlastung, bes. durch Wiederaufnahme der Bauarbeiten (darum auf der Männerseite die beträchtliche Abnahme, darunter bei den Bauberufen allein um 1 924) ist gewiß der Hauptgrund, doch unverkennbar ist auch eine allgemeine Konjunkturbelebung, deshalb auch in etlichen Berufsgruppen weniger Arbeitslose. Darum jetzt auch ein wesentlich niedriger Stand als im März 1953 (14 773); demgegenüber eine um 2 703 (18,3 %) geringere Arbeitslosenzahl. Die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen) ist aus eben diesen Gründen verhältnismäßig niedrig: 6,3 % (männl. 5,3 % - weibl. 7,8 %) gegen 7,5 % am Jahresbeginn und 8,1 % im März vorigen Jahres. - Analog Rückgang in den Zahlen der Hauptunterstützungsempfänger: 9 480 (Vormonat: 13 315), das ist 29 % Abnahme; 5 336 Empfänger von Alu und 4 144 von Alfu. - Weiters Verringerung der Kurzarbeit: 36 Betriebe, 1 157 Kurzarbeiter (Vormonat: 50 bzw. 1 968). - Stellenbesetzungen: 4 625, davon 2 872 männlich und 1 753 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 451 An- und 247 Abmeldungen aller Art; darunter 179 Eröffnungen und 128 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Februar): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 545 Nürnberger Industriebetrieben sind 87 892 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 55 215 männliche und 32 677 weibliche, davon sind 70 336 Arbeiter und 17 556 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 12 668 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 112 649 000 DM, davon entfallen DM 15 932 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,4 % und 45,7 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 231 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 11 128, darunter 4 972 Facharbeiter und 5 159 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 704 539 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,92 Millionen DM Einzahlungen und 2,71 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,21 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 79,92 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 20 beantragt und 4 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 28 894 808 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 504 000 cbm Gas und 2 191 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 64 Wohngebäuden (mit 466 Wohnungen) und 52 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit

dem Bau von 83 Wohngebäuden und 39 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 510 Wohnungen. Baufertigstellungen: 25 Wohngebäude und 16 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 163 Wohnungen mit 556 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 444 849 Personen auf der Straßenbahn und 2 254 295 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: 160 Starts und 157 Landungen. Passagierverkehr: Ankunft 953, Abflug 952, Durchflug 239 Personen. Postbeförderung: Eingang 1 248, Abgang 1 294, Durchgang 1 658 kg. Frachtbeförderung: Eingang 55 326, Abgang 21 010, Durchgang 16.787 kg (ausschl. Passagiergut).
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 28 869 (darunter 9 363 Krafträder, 13 939 Personenkraftwagen und 5 069 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 8 198 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 37 067 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 977 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 433 Umschreibungen von auswärts und 2 648 Wiederintriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 362 Straßenverkehrsunfälle, darunter 336 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 723 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 30 Fällen, Sachschaden in 191 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 141 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 210 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 106 Betten, wurden 17 846 neuangekommene Fremde und 35 686 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 625 neuangekommene Fremde und 8 965 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 083 Parteien mit zusammen 7 423 Personen, von letzteren 4 954 in allgemeiner Fürsorge und 2 469 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 520 unterstützte Personen, außerdem 1 034 Personen, die auf Kosten des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 35 Vorstellungen von 46 044 Personen besucht, im Lessingtheater 41 Vorstellungen von 22 121 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 4 927 Personen (7 %) auf 9 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 90,5 % und im Lessintheater 95,8 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorstellungen mit 10 611 Besuchern), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. In den 36 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 16 962 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 802 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 588 607 (Platzausnützung: 31,1 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 5,1 °Celsius bedeutet eine Abweichung um + 1,7 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 11 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 20 mm beträgt 58 % des Normalwertes.